

Fontana-Martina : ein Idyll am Lago Verbano

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **31 (1941)**

Heft 41

PDF erstellt am: **04.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-648916>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

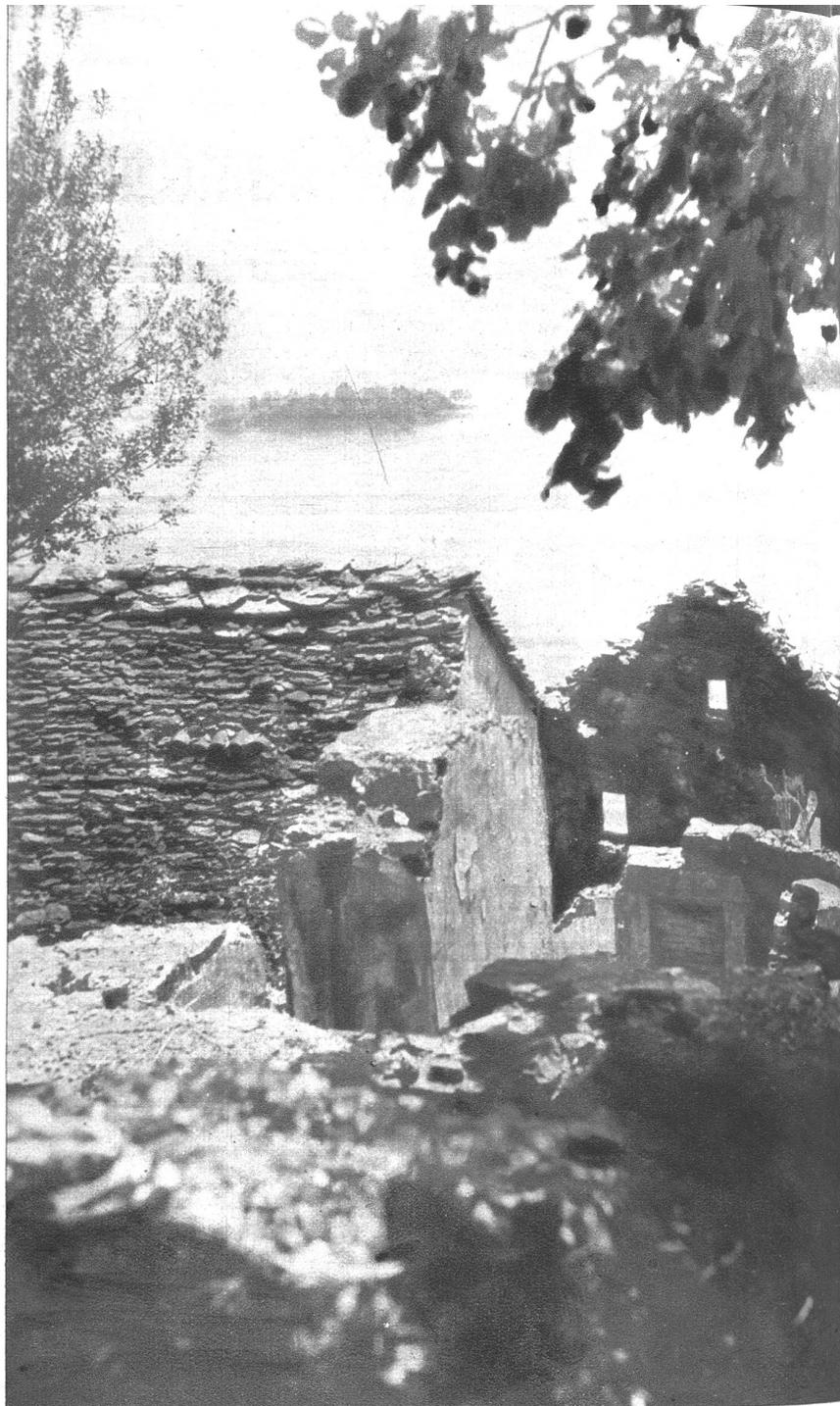
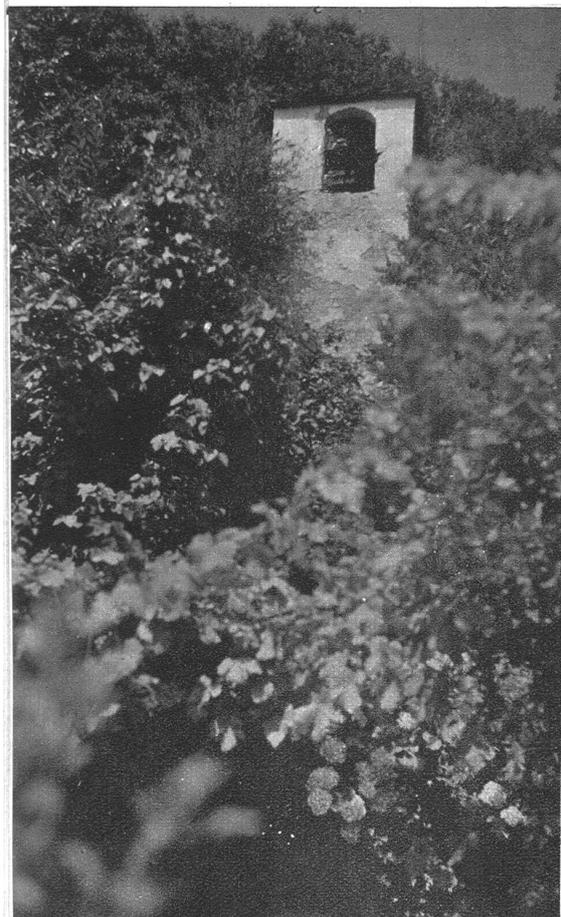
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Halbzerfallene Häuser, von wildem Gestrüpp und Unkraut überwuchert, ragen aus dem Grün des steilen Hanges.

Von der Strasse aus, die am See unten nach Brissago führt, sieht Fontana-Martina wie ein altes Räubernest aus.



Fontana-Martina

Ein Idyll am Lago Verbano

Rechts: Das sind die Häuser, deren weissgetünchte Fassaden weithin sichtbar aufleuchten; an denen gegen den See hin verwegene Holzbalkone kleben.

Links: Aus dem Meer wilder Vegetation wächst der glockenlose Turm der einst reichbegüterten Kirche von Fontana-Martina.

